



*Eine Sahnetorte im Wert von umgerechnet 20 Euro  
bewirkt 100 strahlende Kindergesichter....*

Mehr zufällig bekamen wir über Hannah Hüttel eine gute Freundin die wir von unserem letzten Aufenthalt in Bolivien kennen und die gerade für 2 Monate erneut in Bolivien ist, die Anfrage ein neues Projekt zu unterstützen:

Hannah arbeitet im Kinder/Jugendheim „Hogar Mallorca“ (ursprünglich durch Spanien finanziert, deshalb der Name). In dem Heim wohnen 60 Jungen im Alter von 7-17 Jahren, die aus sozialschwachen Familien kommen. Die Jungs sowie 40 gleichaltrige Mädels aus einem benachbarten Heim werden von der Heimleitung des „Hogar Mallorca“ mit Nahrung versorgt. Zwischen den beiden Heimen besteht in diesem Zusammenhang eine Kooperation.

Hanna erzählte uns bei einem Telefonat, dass es leider oft das gleiche zum Essen gibt, da es vor allem an einer gewissen Vielfalt an Lebensmitteln mangle. Sie erzählte uns auch, dass es unter anderem an Sahne fehle, um den Kindern die dort leben wenigstens einmal im Monat eine kleine Freude zu bereiten. Denn einmal im Monat werden alle in diesem Monat stattfindenden Kindergeburtstage an einem Tag zusammengefasst. Und selbst diese Sparmaßnahme reicht nicht aus. Da der Bürgermeister von Sucre schon für die Grundnahrungsmittel (Reis, Kartoffeln, Brot, Obst und Gemüse und hin und wieder ein wenig Fleisch) aufkommt, fehlt es an Backpulver und Sahne für eine Geburtstagstorte. Dabei ist den Jungs, die durch das Leben im Heim, ohnehin schon so viel entbehren müssen, sowie jedem anderen Kind in jeder anderen Lebenssituation auch- ihr Geburtstag doch so wichtig. Kurzerhand entschlossen wir uns dem Heim „Hogar Mallorca“ in Absprache mit Hannah Hüttel, sowie mit der Köchin des Heimes eine Spende von 300 Euro für zusätzliche

Lebensmittel zur Abwechslung der Essensangebote sowie für besondere Gelegenheiten wie Kindergeburtstage, Fastnacht oder den „Tag des Kindes“ zu überweisen.

Dadurch gelingt es hoffentlich das Leben im Heim etwas freudiger und lebendiger zu gestalten. Schließlich ist das Essen eine grundlegende Gemeinschaftsangelegenheit, die Freude bereitet, Gesprächsanlässe bietet und in der Vor- und Nachbereitung gemeinsame Aktivitäten darstellt. **Und wer sich jetzt fragt ob ein bolivianisches Kinderheim Sahne braucht:** hier geht es nicht nur um Sahne, sondern auch um zahlreiche weitere Lebensmittel. Außerdem sollte man sich fragen, warum nur wir das Privileg haben sollten jederzeit Sahne essen zu können und andere Menschen nicht?!?

Hierzu fanden wir einen kleinen Text aus Mariekes Reisetagebuch des letzten Bolivienaufenthaltes, der dazu, wie wir finden, ganz gut passt:

„Ich schenkte dem Bettler an der Ecke mit verkrüppelten Beinen umgerechnet 20 Cent, viel Geld für hiesige Verhältnisse. Er hätte sich davon 2 Brote kaufen können, aber er kaufte sich einen Schokoriegel. Und es freute mich. Der Anblick machte mich richtig glücklich. Man hätte sich auch darüber ärgern können, im Sinne von „Warum hat er sich denn nichts Anständiges gekauft?“ oder „er scheint das Geld ja nicht wirklich nötig zu haben.“ Mich freute es einfach nur unheimlich. Jeder Mensch auf der Welt sollte mindestens einmal im Leben das Glück haben Schokolade zu essen und wenigstens für einen kleinen Moment zufrieden zu sein.“ (Marieke Diehl 30.04.2012)

Abgesehen davon haben wir noch weitere gute Nachrichten aus Bolivien: Es geht voran!

Zum einen möchten wir euch auch ein paar Fotos zeigen: z.b. haben wir von den Spendengeldern im Dezember eine ganze Kiste voll mit **Fußbällen für den Kindergarten und die Schule in Mulacancha** kaufen lassen, sodass die Kinder nun weiterhin ihrer Lieblingsbeschäftigung in den Pausen nachgehen können.



Außerdem gab es im **Therapiezentrum Yanapasayku in Sucre** in dem unsere Freundin Lina Ramsauer arbeitet einige Aktionen mit den Kindern, wie z.b. einen Basteltag, an dem mit den Kindern verschiedene Basteleien mit Filz gearbeitet wurden:



Wir stehen weiterhin in engem Kontakt mit Lina und freuen uns schon auf neue Bilder wenn unser Paket ankommt (Siehe letzte Rundmail).

Zum Schluss noch sehr gute Nachrichten aus **El Villar**, wo mittlerweile die Bauarbeiten bzw. **Renovierungsarbeiten des Jungeninternats** voranschreiten. Max Steiner, Chef bei HI Bolivia, hat uns einige neue Infos und Fotos zukommen lassen, die wir gerne mit euch teilen möchten:

Vor allem im Bereich: Aussen- und Innenbemalung - Regenwasser-Schutz und neuer Elektrik gibt es schon sichtbare Fortschritte. Auch konnten einige Schüler des Internates gewonnen werden, sich bei den Arbeiten zu beteiligen und somit auch eigene Ideen einzubringen. Jedoch sind viele in den derzeitigen Ferien in den Außenweilern bei ihren Familien, da sie dort häufig bei der Ernte helfen müssen. Bei der Eröffnung soll den engagierten Schülern dann ein Zertifikat ausgestellt werden, das sie sicherlich in ihrem späteren Berufsleben noch gebrauchen können.

Mittlerweile wurden für die verschiedenen Materialien, Arbeiter, Transport etc. ca. 6000.00€ ausgegeben. Wir haben nun weitere 2000,00€ überwiesen und werden auch noch weitere 1000€ zum Ende überweisen, sodass wir uns mit 5000.00€ an diesem Projekt beteiligen.

Nun noch ein paar Bilder aus El Villar:







Soweit das neuste aus Bolvien. Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Kritik

**Muchos Saludos**

**Nikolas y Marieke**